

glänzend, beinahe glatt, mit deutlich gebuchtetem Hinterrande und zweimal gebogenem, aber sehr seichtem Quereindrucke; die Flügeldecken dagegen zeigen breite, die Halsschildbasis weit überragende Schultern, mit stark abgesetzter Beule, schwach gerundete, fast parallele Seiten und äusserst feine, fast verloschene Punktirung Die Unterseite ist schwarzblau.

(Fortsetzung folgt.)

Pieris Krueperi.

Ein neuer europäischer Tagfalter.

Beschrieben von Dr. O. Staudinger.

Alis albis; anteriorum apice maculisque duabus exterioribus, posteriorum macula costali, triangulari maculisque obsoletis marginalibus nigris; infra alarum basi anteriorumque apice flavescentibus. ♀

Var. a. Alis posterioribus subtus flavescenti-viridibus, macula costali media fasciaque externa albidis (in ♀ flavescentibus). An generatio aestiva?

Die Entdeckung dieser schönen neuen Pieride verdanken wir dem Herrn Dr. Krueper, der dieselbe in Griechenland nebst einigen anderen seltenen und neuen Lepidopteren auffand. Sie ist von allen mir bekannten Arten sehr verschieden; am meisten ähnelt sie noch der in dem östlichen Asien weit verbreiteten *Pier. Gliciria* Cr. Von dieser ist *Pier. Krueperi* durch die gelbe Basis der Unterseite der Flügel, so wie durch den Mangel eines schwarzen Dorsalfleckes der Vorderflügel leicht zu unterscheiden. Unter den europäischen Arten steht sie der *Pier. Brassicae* am nächsten und muss zwischen dieser und der *Pier. Rapae* hier ihre Stelle erhalten. Auch hinsichtlich der Grösse steht sie zwischen den beiden erwähnten Arten.

Fühler schwarz und weiss geringelt; Kolben kurz, gerade abgestumpft, braunschwarz, (beim ♀ aussen weiss bestäubt), am Ende gelblich. Palpen mit sehr spitzem Endgliede weiss, unten, namentlich gegen die Spitze hin, schwarz. Augen kastanienbraun, Saugrüssel an der Basis hellgelb, dann braunschwarz.

Thorax weiss, nach vorne und auf den Schulterdecken gelblich behaart. Füsse weiss; die Schienbeine, so wie das erste Tarsenglied nach innen mit einer schwarzen Linie, die letzten Tarsalglieder schwärzlich.

Abdomen oben schwarz, mehr oder weniger mit Weiss bestäubt; unten weiss, die letzten Segmente beim ♂ zuweilen dottergelb.

Flügel auf der Oberseite weiss, an der Basis mit dunklen Atomen bestreut. Vorderflügel an der Spitze bis weit an den Aussenrand hinunter schwarz. Diess Schwarz ist als eine zusammengeflossene Reihe von Flecken zu betrachten, die sich am Ende jeder Rippe bilden, und meistens schon bei Rippe 2 beginnen. Diese Flecken laufen nach innen spitz zu, so dass eine schwarze Aussenbinde dadurch gebildet wird, die nach innen sägeförmig gezackt ist. Dicht an dieser Aussenbinde befinden sich zwei schwarze Flecken. Der untere, rund, zwischen Rippe 3 und 4 ist nur beim ♂ isolirt, beim ♀ berührt er die Aussenbinde. Der obere Flecken, dreieckig, steht am Vorderrande mit der Spitze nach innen gerichtet; beim ♀ ist er fast ganz mit der schwarzen Flügelspitze zusammengeflossen. Zwei Weibchen zeigen auch zwischen Rippe 1 und 2 einige schwarze Atome. Die Hinterflügel führen am Vorderrande bei der Ausmündung der Rippe 7 einen dreieckigen schwarzen Fleck. Ausserdem finden sich am Aussenrande je am Ende der Rippen 2—6 schwarze Atome, die bei den Weibchen vollständig verloschene schwarze Randflecken bilden. Auf der Unterseite ist die Basis aller Flügel, so wie die schwarze Zeichnung der Oberseite mehr oder weniger gelb; nur der untere Theil der Vorderflügel bleibt auch hier schwarz.

Bei Var. a., die vielleicht nur die Sommergeneration dieser Art repräsentirt, wird die Unterseite der Hinterflügel ganz gelbgrün (bei einem etwas verfliegenen ♂ grünschwarz.) Nur ein von der Mitte des Vorderrandes ausgehender Fleck, so wie der Aussenrand, ziemlich breit, bleiben weiss, (beim ♀ weissgelb.) *Pier. Krueperi* scheint überhaupt sehr zum Variiren zu neigen, und werden sich bei einer grösseren Stückzahl sicher ausgezeichnete Varietäten auffinden.

Drei von Herrn Dr. Friedr. Stein in Dalmatien entdeckte Dipteren.

Beschrieben vom Director Dr. H. Löw in Meseritz.

Der Herr Dr. Fr. Stein hat von einer vor zwei Jahren nach Dalmatien gemachten Reise mehrere interessante Dipteren mitgebracht. Unter den von ihm mir gefällig mitgetheilten Arten befanden sich folgende drei neue: